

Raumnot auf der
„Partyinsel“

Seite 5

Projekt mit viel
Potenzial

Seite 6

Nach der Narretei an
Restalkohol denken

Seite 7



Kostümierte Reise
um die Welt

Seite 3

Was genau ist eigentlich Willkommenskultur?

An der Gottfried-Wilhelm-Leibniz Gesamtschule (GWL) findet ein Connect-Workshop der Universität Duisburg-Essen (UDE) statt. Schüler/innen, Studierenden und Dozierenden entwickeln in einer Woche Projektideen für eine bessere Willkommenskultur in Duisburg.

Hamborn. Was genau ist „Willkommenskultur“? Was können wir gemeinsam in der Praxis verändern und ver-

bessern, um die vielen asylsuchenden Flüchtlinge willkommen zu heißen und Integrationsmöglichkeiten zu schaffen?

Dies sind Fragen, die die Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse der GWL-Gesamtschule in Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozierenden aus verschiedensten Fachbereichen der UDE bearbeiten. Zum Thema „Auf dem Weg zu einer Willkommenskultur?! Neue Ansätze und Konzepte für ein gemeinsames Miteinander“ werden vom 22. bis 28. Januar im

Connect-Workshop mögliche Lösungen gesucht, um am Ende handfeste praktische Projektideen zu entwickeln.

Input für die Ideenfindung erhalten die Workshopteilnehmer/innen von Frau Nizagete Bislimi am ersten Workshopstag. Frau Bislimi ist



Foto: privat

durch ihren eigenen Erfahrungsschatz als frühere Asylsuchende und ihren facettenreichen Lebenslauf als heutige Rechtsanwältin für Ausländer- und Asylrecht sowie Vorsitzende des „Bundes Roma Verbandes e.V.“ perfekte Knowhowträgerin zum Work-

shopthema. Am letzten Workshopstag werden die Projektideen vor einer Jury präsentiert.

Die Jurymitglieder Manfred Osenger, Bürgermeister von Duisburg, Frau Prof. Evelyn Ziegler, Prorektorin für Diversity der UDE, Manfred Berns, Geschäftsführender Gesellschafter der Bürgerstiftung Duisburg sowie Susanne Kirches von der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg, werden hierbei die Ideen nach Innovationsgrad, Originalität und Umsetzbarkeit bewerten.